

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der
Gemeinde Wasbek

am Mittwoch, dem 18.11.2015

im Gemeindezentrum, Hauptstr. 37, 24647 Wasbek

Beginn: 19:32 Uhr

Ende: 20:58 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Karl-Heinz Rohloff

Gemeindevertreter

Herr Klaus Dahmke
Herr Michael Hollerbuhl
Herr Thomas Omnitz
Herr Uwe Pauschardt
Herr Michael Rohwer

ab 19:49 Uhr

Außerdem Anwesend

GV Herr Hans-Jürgen Ehmke
GV Herr Reiner Großer
GV Herr Heinrich Kühl
GV Herr Markus Kühl
GV Herr Peter Mohr
GV Herr Bernd Nützel
GV Frau Claudia Schiffler
Ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte Frau Ulrike Tuskowski
1 Zuhörer

von der Verwaltung

Herr Matthias Kruse

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 18.11.2015
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.10.2015
5. Information über die am 14.10.2015 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen
7. Einwohnerfragestunde I
8. Haushaltsplanung 2016
Vorberatung und Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung
Anlage:
9. Neubau Sporthalle
 - a) Sachstand Finanzierung / Förderung
 - b) Bestellung Erbbaurecht
10. Zahlung einer Aufwandsentschädigung für die Beauftragten der Geschwindigkeitsmessanlage
Vorlage: 0037/2013/DS
11. Zahlung von Sitzungsgeld an die ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte für 2015
Vorlage: 0036/2013/DS
12. Überarbeitung / Anpassung der Entschädigungssatzung
Anlage: Entwurfsfassung
13. Einwohnerfragestunde II
14. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Herr Hollerbuhl eröffnet die Sitzung um 19:32. Die Ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zum Sitzungsbeginn fehlt Herr Rohwer entschuldigt, da er später kommt. Damit sind vier Ausschussmitglieder zum Sitzungsbeginn anwesend und der Ausschuss somit beschlussfähig.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 18.11.2015
-----	--

Keine; sie wird in der vorliegenden Form gebilligt.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Der Ausschuss beschließt die Tagesordnungspunkte (TOPe) 15 bis 20 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Beschluss: 4 Ja Stimmen (einstimmig)

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.10.2015
-----	---

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift; sie wird in der vorliegenden Form gebilligt.

5 .	Information über die am 14.10.2015 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

Es wurden am 14.10.2015 keine Beschlüsse unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefasst.

6 .	Mitteilungen
-----	--------------

Herr Hollerbuhl teilt mit, dass die Friedhofsatzung und die Friedhofgebührensatzung leider nicht, wie vorgesehen, bis zur heutigen Sitzung beschlussfähig vorgelegt werden konnten.

Hinsichtlich der Friedhofgebührensatzung würde er weitere Informationen gerne unter TOP 20 der Tagesordnung mitteilen.

Bürgermeister Rohloff gibt bekannt, dass es ein Gespräch zwischen Bürgermeister Rohloff, Herrn Hollerbuhl und dem Oberbürgermeister, sowie weiteren Vertretern der Stadt Neumünster gab. Inhalt des Gespräches war eine geplante Anpassung der Verwaltungskosten der Gemeinde Wasbek. Konkrete Zahlen wurden in diesem Gespräch noch nicht genannt. Sobald diese Vorliegen, wird darüber in den zuständigen Gremien beraten und ggf. eine Arbeitsgruppe zu dieser Thematik gebildet.

Herr Hollerbuhl ergänzt, dass seitens der Stadt Neumünster lediglich bereits mitgeteilt wurde, dass zukünftig kurze Überprüfungs- und Anpassungszeiträume vertraglich festgehalten werden sollen und dass für die Ermittlung der Werte auf standardisierten Werten

der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) beruhen. Der Zeitpunkt für die Anpassung steht noch nicht fest.

Herr Dahmke stellt diesbezüglich die Frage, wie die Konsequenzen aussehen, falls man zu keiner Einigung kommt. Er wünscht sich für die Verhandlungen, dass keine Abhängigkeit seitens Wasbek von der Stadt Neumünster entsteht, damit die Verhandlungen auf Augenhöhe stattfinden können.

Herr Rohloff beantwortet Herrn Dahmkes Frage dahingehend, dass man sich für den Fall, dass keine Einigung erzielt werden kann, voraussichtlich an die Kommunalaufsicht wenden müsste.

Herr Pauschardt merkt an, dass das Defizit der Stadt Neumünster nicht auf Kosten der Gemeinde Wasbek verringert werden darf.

Herr Nützel ergänzt, dass momentan alle Gedanken zu diesem Thema rein theoretischer Natur sind, da die konkreten Zahlen noch nicht vorliegen.

Herr Rohloff äußert sich zur unbefriedigende Situation auf dem Friedhof, da seit dem setzen der letzten Rasenkantensteine, bei Regen vermehrt Wasseransammlungen auf dem Weg auftreten.

Herr Pauschardt greift die Mitteilung des Bürgermeisters auf und teilt die Meinung hinsichtlich der unbefriedigenden Situation durch Wasseransammlungen. Des Weiteren hält er die Kosten für das setzen der Rasenkanten für unverhältnismäßig und regt an Alternativen hierzu in Betracht zu ziehen.

Hinsichtlich der Kosten begründet Bürgermeister Rohloff die Maßnahme mit dem positiven Erscheinungsbild und den damit verbundenen Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Herr Pauschardt entgegnet, dass optische Belange nicht über den finanziellen stehen dürfen.

Bürgermeister Rohloff äußert sich zur aktuellen Flüchtlingssituation und teilt mit, dass sich hinsichtlich eines Flüchtlingskoordinators eine Lösung durch ein Koordinationsteam abzeichnet, da keine Person alleinverantwortlich handeln möchte, sich aber in der Lage sehen die Herausforderung gemeinsam zu bewältigen.

Auf Nachfrage wird Herrn Doose das Wort erteilt, da er mit zu den betreffenden Personen gehört, die sich in diesem Team engagieren würden. Er wirbt für die Teamlösung, da dies eine Aufteilung der Sachkompetenzen ermöglicht und bittet um zeitnahe Entscheidung diesbezüglich.

Herr Rohloff regt an, dass die Teamarbeit bereits starten kann und die offizielle Bestellung auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung erfolgt.

Herr Nützel regt an, dass vorab ein Gespräch mit den betreffenden Personen stattfinden sollte um die Details der Arbeits- und Kompetenzverteilung zu klären.

Herr Rohloff registriert das positive Stimmungsbild für eine Bestellung in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung und wird dies auf die Tagesordnung nehmen. Hinsichtlich der Anregung von Herrn Nützel sagt Bürgermeister Rohloff zu, die betreffenden Personen zeitnah zu einem Abstimmungsgespräch einzuladen.

7 .	Einwohnerfragestunde I
-----	------------------------

Herr Mohr fragt an, ob im Zuge der Baumpflegearbeiten am Aalbek und im Kirchenwald auch die Bäume am Friedhof und die Gemeindegknicks bearbeitet werden.

Herr Rohloff beantwortet die Frage dahingehend, dass im Zuge dieser Arbeiten der Friedhof und die Gemeindegknicks nicht mit vorgesehen sind und dafür somit eine neue Maßnahmen beschlossen werden müssten. Er regt an, dies in der nächsten Sitzung des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten zu thematisieren.

Der Einwand von Herrn H. Kühl, dass der bestehende Beschluss auch den Friedhof einschließt wird sowohl von Herrn Rohloff, als auch Herrn Nützel verneint.

8 .	Haushaltsplanung 2016 Vorberatung und Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung Anlage:
-----	---

Herr Hollerbuhl erläutert die Veränderungsliste, welche erst zur Sitzung als Tischvorlage verteilt wurde. Hier finden sich vor allem die für die erweiterte Kameralistik notwendigen Abschreibungen und Zinsen. Des Weiteren erläutert er die veränderten Werte von Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen und Familienleistungsausgleich.

Herr Rohwer fragt nach, ob die Zahlen bereits die neueste Steuerschätzung mit berücksichtigen. Herr Hollerbuhl beantwortet dies dahingehend, dass es die aktuellsten Zahlen sind, die der Verwaltung möglich waren zur Verfügung zu stellen, allerdings besteht die Möglichkeit das diese bis zum endgültigen Beschluss noch vereinzelt aktualisiert werden. Des Weiteren erklärt Herr Hollerbuhl, dass die Haushaltsstelle „Gemeindestraßen – Ausbau Straßen und Wege“ vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt zu übertragen ist, da es sich lediglich um laufende Unterhaltung und keine Investition handelt. Darüber hinaus geht der Vorsitzende Hollerbuhl auf die weiteren Veränderungen in den Bereichen Schul- und Kindergartenumlage ein und erläutert wie sich die gesamten Vorgänge auf die Zuführung zum Vermögenshaushalt und die allgemeine Rücklage auswirkt.

Herr Rohwer erklärt, dass hinsichtlich der Abschreibungen, die Doppik voraussichtlich das Buchungssystem der Zukunft sein wird. Allerdings hält er es für sinnvoll, solange es möglich ist und in der Verwaltung notwendiges Fachpersonal vorhanden ist, an der Kameralistik festzuhalten. Hinsichtlich der Abschreibung ist es gut, dass diese nun aufgeführt werden, dadurch werden diese Kosten nämlich auch für den Bürger transparent.

Herr Hollerbuhl fragt nach, wie die Sachstand hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Bauhofes ist.

Herr Nützel erläutert die zukünftig geplanten Maßnahmen, welche sich auf die Erweiterung des Bauhofes durch einen Anbau beziehen.

Herr Hollerbuhl ergänzt dazu, dass der Haushalt diesbezüglich noch keine Mittel vorsieht und wie hoch der Ansatz für diese Maßnahme sein sollte.

Herr Nützel gibt an, dass die erste grobe Kostenschätzung 30.000 € beträgt, diese umfasst allerdings auch die Sanierung des Vorplatzes vom Bauhof.

Herr Rohwer schlägt daher vor die 30.000 € als Ansatz auf der Haushaltsstelle 4.77100.94100 „Bauhof – Ausbau /Erweiterung“ zu veranschlagen.

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den vorliegenden Haushalt mit der Ergänzung um die Summe für den Ausbau des Bauhofes zu beschließen.

Beschluss: 4 Ja Stimmen 1 Nein Stimme

9 .	Neubau Sporthalle a) Sachstand Finanzierung / Förderung b) Bestellung Erbbaurecht
-----	---

a) Sachstand Finanzierung / Förderung

Herr Hollerbuhl teilt mit, dass alle Förderanträge die möglich sind, gestellt wurden und noch eine weitere Förderung seitens der Aktiv Region beantragt wurde. Gespräche zu dieser Förderung erfolgen Anfang Dezember.

Hinsichtlich der Finanzierung weißt er Hollerbuhl darauf hin, dass die Finanzierung ähnlich der beim Bau eines Hauses verteilt ist und die Quote des Fremdkapitals bei 74 % liegt.

b) Bestellung Erbbaurecht

Herr Rohloff berichtet, dass er einen Notar beauftragt hat, einen Vertrag für die Bestellung des Erbbaurechts auszuarbeiten. In diesem Entwurf muss der Notar auf verschiedene Möglichkeiten hinsichtlich der Zahlungsmodalitäten hinweisen. Somit enthält der Entwurf die von der Gemeindevertretung beschlossene Zahlung einer festen Summe. Dar-

über hinaus ist auch der Hinweis enthalten, dass auf die Möglichkeit einer Anpassungsklausel für den Mietzins verzichtet wird.

Hierzu wird nach kurzer Diskussion die Mehrheitlich die Meinung geäußert, dass an der beschlossenen Regelung eines festen Mietzinses festgehalten werden soll.

Herr Pauschardt fragt in diesem Zusammenhang nach, warum es zwingend ein Erbbaurechtsvertrag sein muss und nicht auch ein einfacher Baurechtsvertrag ausreicht.

Diese Frage wird von Herrn Hollerbuhl und Herrn Rohloff mit der Begründung beantwortet, dass eine höhere Rechtssicherheit für beide Vertragspartner mit dem Erbbaurechtsvertrag einhergeht.

Herr Nützel ergänzt, dass dies auch im Beschluss der Gemeindevertretung so vorgesehen ist.

Herr Hollerbuhl ruft dazu auf, die Sitzung des Schulverbandes abzuwarten, bevor man Alternativen diskutiert.

10 .	Zahlung einer Aufwandsentschädigung für die Beauftragten der Geschwindigkeitsmessanlage Vorlage: 0037/2013/DS
------	--

Herr Hollerbuhl führt in die Vorlage ein.

Herr Rohloff bittet um ein Meinungsbild, wie die Bereitschaft der Gemeinde Wasbek ist, auch in anderen Gemeinden Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Dies wird von den Anwesenden wohlwollend begrüßt, sofern eine angemessene Erstattung durch die Gemeinden erfolgt.

Herr Hollerbuhl schlägt diesbezüglich eine Mietpauschale pro Geräteinsatz vor.

Herr Pauschardt gibt zu bedenken, ob der Versicherungsschutz der beiden Beauftragten für diese Fälle gewährleistet ist.

Herr Rohwer entgegnet, dass durch die Bestellung der beiden diese über die Gemeinde auch einen Versicherungsschutz genießen.

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung der Vorlage 0037/2013/DS zur Zahlung einer Aufwandsentschädigung für die Beauftragten der Geschwindigkeitsmessanlage zuzustimmen.

Beschluss: 5 Ja Stimmen

11 .	Zahlung von Sitzungsgeld an die ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte für 2015 Vorlage: 0036/2013/DS
------	--

Herr Hollerbuhl erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprachebedarf empfiehlt der Ausschuss der Gemeindevertretung der Vorlage 0036/2013/DS zur Zahlung einer Aufwandsentschädigung für die ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte für 2015 zuzustimmen.

Beschluss: 5 Ja Stimmen

12 .	Überarbeitung / Anpassung der Entschädigungssatzung Anlage: Entwurfsfassung
------	--

Herr Hollerbuhl führt in die Vorlage ein.

Herr Rohloff merkt diesbezüglich an, dass es Pläne des Landes Schleswig-Holstein gibt, die Entschädigungsverordnung dahingehend anzupassen, dass auch Flüchtlingsbeauftragte mittels einer Entschädigungssatzung entschädigt werden können.

Herr Hollerbuhl rät diesbezüglich dazu, die Änderung der Entschädigungssatzung abzuwarten.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Ausschuss der Gemeindevertretung die Entschädigungssatzung dem Entwurf entsprechend zu ändern und dieser Änderung Ihre Zustimmung zu geben.

Beschluss: 5 Ja Stimmen

13 .	Einwohnerfragestunde II
------	-------------------------

Herr Doose weist nochmal auf den Umstand hin, dass die Homepage der Gemeinde Wasbek nur vereinzelt aufrufbar ist.

Dem wird seitens Herrn Rohloff und der Verwaltung entgegnet, dass der Umstand bekannt ist und laufend an der Problemlösung gearbeitet wird. Sich dies vor dem Hintergrund zukünftiger Projekte bezüglich der Website allerdings nicht ganz einfach gestaltet.

14 .	Verschiedenes (öffentlich)
------	----------------------------

Herr Hollerbuhl greift die Flüchtlingsthematik erneut auf, da diese unter TOP 6 nicht abschließend besprochen werden konnte.

Herr Rohloff ergänzt diesbezüglich, dass die Erstattungsleistungen des Landes bzw. Bundes in Höhe von 900,00 Euro pro Flüchtling noch sehr zögerlich abgerechnet werden, da die Abrechnungssysteme nach diversen Umstellungen noch zu optimieren sind.

Herr Hollerbuhl schließt die öffentliche Sitzung um 20:58 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführer)